

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 22 (2009)
Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEI ANRUF BUCH Peter Cachola Schmal ist Direktor des Deutschen Architekturmuseums (DAM) in Frankfurt. Mit dem heuer erstmalig ausgerichteten Architekturbuchpreis macht sich das DAM auf die Suche nach den besten Architekturbüchern 2009 und stellte sie an der Frankfurter Buchmesse vor.

Fiel die Auswahl schwer? Sehr, denn dem Architekturbuch geht es gut. 60 Verlage sandten uns 200 Bücher zu. Allein ein Drittel davon waren Monografien. Die sind für Architekten Chefsache, in die viel Energie, Aufwand und Liebe fließt.

Wieso der Preis? Wir versuchen seit mehreren Jahren, die Fachverlage ans DAM zu holen, wenn die Welt in Frankfurt zu Gast ist. Die Vertreter wollen wissen, was die Konkurrenz macht. Bei uns lag nun alles auf einem Tisch.

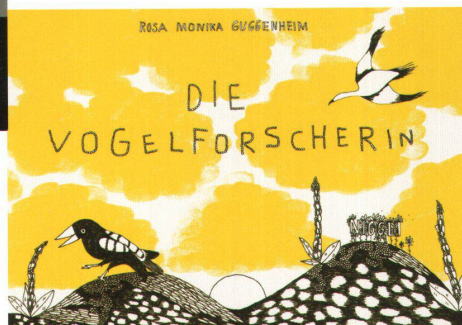
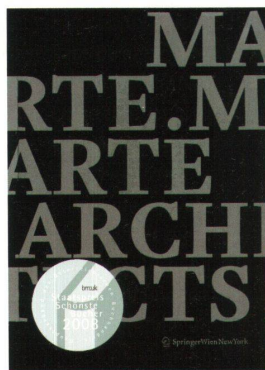
Welches der zehn ausgezeichneten Bücher ist Ihnen das liebste? Die Monografie des Architekturbüros Marte.Marte. Das Atelier Gassner gestaltete das Buch der Vorarlberger als vollkommen schwarzen Block. Der ist überraschenderweise leicht. Auch die Gestaltung der Seiten. Vor und hinter dem Projektteil finden sich lange Fotostrecken aller Bauherren und aller Mitarbeiter. Eine sehr schöne Geste. As

MARTE.MARTE ARCHITECTS

Stefan Marte und Bernhard Marte (Hg.), Springer, Wien 2008, CHF 97.–

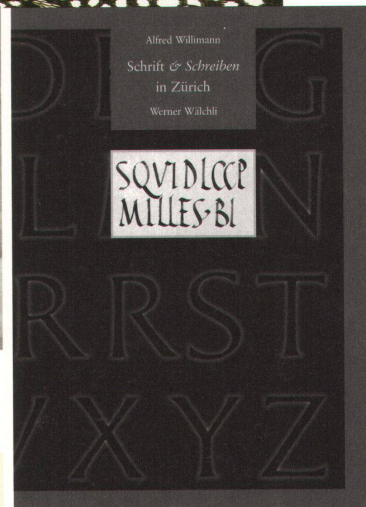
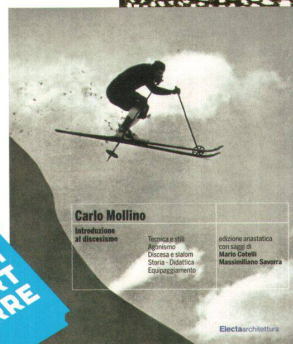
> www.dam-online.de

01_ EINE PIONIERPFLANZE Pro Natura (früher Schweizerischer Bund für Naturschutz) feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Die Organisation zählt hierzulande, zusammen mit dem Schweizer Heimatschutz und dem Schweizer Alpen-Club, zu den Umweltorganisationen der ersten Stunde. Seither leistete Pro Natura viel Pionierarbeit und hat klare Vorstellungen, was heute zum Schutz der Natur geschehen muss. Darüber gibt das Buch einen prägnanten Überblick. Im Hauptteil kommen vier Autoren zu Wort, die ihre eigene Sicht auf ein Kernthema von Pro Natura darlegen. Ludwig Hasler analysiert das kontroverse Verhältnis des Menschen zur Natur, einst und heute. Daniela Pauli schreibt über Biodiversität: Es gibt kein

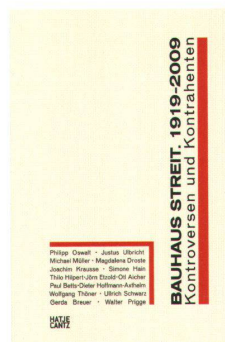


02_☆☆

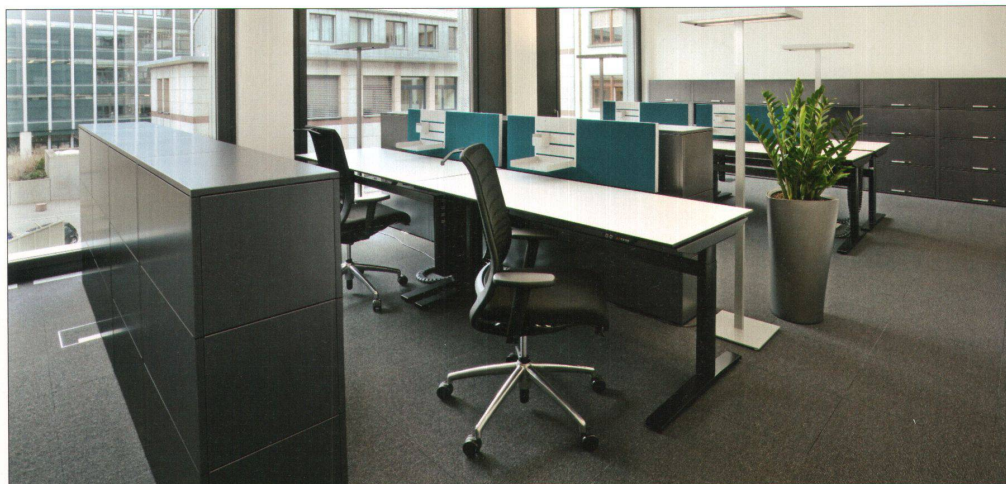
03_



04_☆☆☆



05_☆☆☆



Szenenwechsel. eQ – Architektur im Büro.

Trennen und verbinden, abgrenzen und öffnen.
Raum gestalten – ohne Schrauben und Werkzeuge.
Erfahren Sie mehr: www.embru.ch/buero-design

Embru-Werke AG
CH-8630 Rüti ZH
+41 55 251 11 11
www.embru.ch

embru

Land, in dem die Artenvielfalt zunimmt, dabei sichert uns der Reichtum an genetischer Vielfalt Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft. Pierre-Alain Rumley kommentiert die wachsende Stadt und die Landschaften rundherum. Dominik Siegrist spricht über die Alpen als Natur- und Kulturraum und ein geschichtlicher Rückblick plus Chronologie resümiert die Vereinsgeschichte. Die Bildstrecke des Fotografen Markus Bühler-Rasom zeigt, wofür es sich einzusetzen lohnt. Seine hervorragenden Fotos bilden einen massiven Kontrast zum Blick aus dem Zugfenster bei einer Fahrt durchs Mittelland. Schliesslich kämpft Pro Natura an vorderster Front gegen die anhaltend ungebremste Zersiedlung. Philipp Maurer

DIE STIMME DER NATUR

100 Jahre Pro Natura. Kontrast Verlag, Zürich 2009, CHF 54.-

02_SEHNSUCHTSBUCH Eine Frau wird Vogelforscherin, lernt einen Mann kennen, dieser stirbt. Soweit das Unspektakuläre im Bilderbuch «Die Vogelforscherin» von Monika Guggenheim. So einfach die Geschichte, so faszinierend sind die Zeichnungen, die ihr dramatischen Schwung geben. Das Buch lebt vom Kontrast der markanten schwarzen Striche, den leicht schraffierten Stellen und den manchmal mit einem Schimmer von Gelb, Rot, Blau oder Grün angehauchten Hintergründen. In den ganzseitigen Bildern verstecken sich Vögel, Katzen und Libellen wie skurrile Fabelwesen und schaffen Platz für Sehnsüchte und Gedanken. In ihrer Diplomarbeit für visuelle Kommunikation erzählt uns Monika Guggenheim – ohne viele Worte – den Weg des Lebens, in dem Vergehen so bedeutsam ist wie Werden. Ein Bilderbuch für Erwachsene, das zum Sinnieren einlädt und Trost spendet. Vanessa Danuser

DIE VOGELFORSCHERIN

Monika Guggenheim. Niggli Verlag, Sulgen 2009, CHF 38.-

03_HOCHPARTERRE BÜCHER Wir waren an der Buchmesse in Frankfurt. Immer wieder ist man erstaunt und von Neuem überfordert. Eine wahnsinnige Bücherflut. Und das selbst beim begrenz-

ten kleinen Thema Architektur, Kunst und Design. Wir haben dort Rosinen gepickt. Auf der Suche nach Kleinstverlagen haben wir Perlen gefunden. Jetzt heisst Nachhaken, dass die Bücher aus Brasilien, Uruguay, Finnland oder Russland vor Weihnachten bei uns an der Gasometerstrasse eintreffen. Als Kuriosum ist der Reprint des Buches (1950) vom Architekten, Fotografen, Designer, Rennautopiloten und Skifahrer Carlo Molino, «introduzione al discesismo», erschienen. Eine genaue Anleitung zur Abfahrt, zum Slalom und zum Riesenslalom im Skisport. Hanspeter Vogt

AUCH WIR HABEN SONNTAGSVERKAUF

Am 6. und 20. Dezember von 11 bis 17 Uhr
> www.hochparterre-buecher.ch

WIR EMPFEHLEN:

- > Artificial Intelligence, From Stan Kubrick to Steven Spielberg/The Vision behind the Film, von Chris Baker, Thames & Hudson, 2009, CHF 88.-
- > Complete Works von Andrée Putmann, Rizzoli, 2009, CHF 108.-
- > Jean Tschumi, Architecture at Full Scale, von Jacques Gubler, Skira, 2009, CHF 118.-
- > Erwin Wurm, Hatje Cantz, 2009, CHF 81.-
- > The Sanaa Studios 2006–2008, School of Architecture/Princeton University, Lars Müller Publishers, 2009, CHF 53.-
- > Carlo Mollino, Introduzione al discesismo, Tecnica e stili Agonismo, Discesa e slalom, Storia – Didattica Equipaggiamento, Electa, 2009, CHF 112.-

04_SCHRIFT & SCHREIBEN Werner Wächli unterrichtete bis 1985 dreissig Jahre lang Schriftgestaltung an der Kunstgewerbeschule Zürich. Seine Karriere begann 1945 mit dem Aufnahmegesuch des jungen Schriftsetzers in die Kunstgewerbeschule. Er wurde vom Vorsteher abgewiesen. Die Schule stünde nur Malern und Grafikern offen. Emil Zbinden riet ihm, direkt an die Lehrer zu gelangen und innerhalb einer Woche wurde Wächli unbürokratisch in ihre Kurse aufgenommen. Zehn Jahre später fragte ihn Walter Käch, ob er nicht einen Teil seines Pensums übernehme. So wurde der einst Abgelehnte Schrift- und Zeichnungslehrer. Wächli fand Alfred Willmann, Walter Käch und Ernst Keller als das «Schrift-Dreigestirn», das den Ruf der Kunstgewerbeschule Zürich als Qualitätszentrum von handwerklichem und künstlerischem Schriftschaffen

begründet habe. Intensiv suchten, zeichneten, schrieben und diskutierten sie über Rhythmus und Proportion der Schrift. Wächli schildert auch seine Begegnungen mit Emil Zbinden, Adrian Frutiger, Hans Eduard Meier und vielen anderen. Im Buch sind erstmals die sorgfältig geschriebenen gut vierzig Blätter von Alfred Willmann zur «Entwicklung der europäischen Schriften» in Originalgrösse abgebildet. Franz Heiniger

SCHRIFT & SCHREIBEN IN ZÜRICH

Werner Wächli, Alfred Willmann, Hans-Peter Kaeser (Hg.), Mättenwil 2009. Erhältlich im Antiquariat Lüchinger, St. Gallen, CHF 36.-

05_KONTRA IST PRODUKTIV Das Bauhaus ist neunzig Jahre alt und jung wie nie. In Weimar, Dessau und Berlin übertreffen sich Ausstellungen und Publikationen darin, dem Mythos den Staub von der Krone zu blasen. Dabei zeichnet der Hauptkatalog ein farbiges Bild anhand vieler Bauhaus-Objekte. Ein Lesebuch des frischen und streitbaren Direktors der Stiftung Bauhaus, Philipp Oswald, versammelt 15 Essays zu einzelnen Kontroversen in und um die Schule, denn «Konflikte prägten die Schule vom ersten Tag an». Waren die anfänglichen Differenzen noch produktiv – beispielsweise die Kritik Theo van Doesburgs 1922 an der «romantischen» Lehre – und trugen zum Erfolg der Institution bei, so wirkten die späten Attacken destruktiv und führten 1933 zur Schliessung. Mit dem Tod ging es erst richtig los. Es begannen zahllose Formen der politischen Instrumentalisierung von links bis rechts – vom Feindbild «Formalismus» unter Hitler, Stalin oder den Achtundsechzigern bis hin zur unantastbaren Ikone in Harvard oder Ulm. Die Institution Bauhaus wirkte, weil sie umstritten war. Das macht dieses kluge Buch deutlich. Axel Simon

BAUHAUS STREIT. 1919–2009

Kontroversen und Kontrahenten, Hatje Cantz, Ostfildern 2009, CHF 36.90

BEWERTUNG

- ☆☆☆☆ Ich gebe es nicht mehr aus der Hand
- ☆☆☆☆ Ich lese es wieder
- ☆☆ Ich stelle es ins Regal
- ☆ Ich lasse es im Tram liegen

Oswald zeigt: Schrank



Bild: 2 Schränke.
Türen farblackiert.

Der Schrank zur vielseitigen Verwendung als Kleider-, Garderoben-, Büroschrank in Massivholz Tanne natur. 2 Schiebetüren und Rückwand in hellem Sperrholz.

Auf Wunsch werden die Oberflächen gewachst. Als Variante können die Türen farblackiert werden.
Masse: 120 x 46 cm. Höhe 150 cm.

Design: Silvio Schmed

Verlangen Sie unsere Prospekte, besuchen Sie unsere Ausstellung.

Ph. Oswald
Schreinerei und Innenausbau AG
Telefon +41 44 852 55 00
E-mail info@ph-oswald.ch
www.ph-oswald.ch